

Freibergische Annales oder Geschichts-Recitationen durch einen guten Freund am Tag gegeben zum lieben Neuen Jahre, dem günstigen Leser, Nebst allen von Gott erbethen glücklichen Wohlergehen. 1708. (U. M. A. a. 2.)

Aus den Mittheilungen des Freiburger Altertumsvereins
(M. F. A.):

- Heft 2, Freiburger Trinkstubenordnung.
 „ 3, Freiberg im 14. und 19. Jahrhundert. — Kalanderbrüderschaften.
 „ 4, Bevölkerungszahl Freibergs in den letzten 3 Jahrhunderten. (Dr. Michaelis.)
 „ 6, Freiberg zur Zeit Heinrichs des Erlauchten. 1221—1288. (Hingst.)
 „ 9, Alte Freiburger Ratsordnungen.
 „ 12, Kleine Chronik von Freiberg. (Gerlach.)
 „ 17, Zur Geschichte der Malerinnung zu Freiberg. (Dr. Bernicke.)
 „ 20, Die sächsischen Kleiderordnungen, insbesondere Freiberg betreffend. (Bartsch.)
 „ 22, Handwerksbräuche früherer Jahrhunderte in Freiberg: Das Lehrlingswesen. (Knebel.)
 „ 23, Desgl.: Der Gesellenstand. (Knebel.)
 „ 25, Das Freiburger Bier und Freibergs Brau- und Schanknahrung seit den ältesten Zeiten. (Richter.)
 „ 26, Handwerksbräuche usw.: Der Meistergrad. (Knebel.)
 „ 34, Künstler und Gewerke der Bau- und Bildhauerkunst in Freiberg sowie deren Werke. (Knebel.)
 „ 37, Über die alte Freiburger Berg-Knapp- und Brüderschaft. (Wappler.)
 „ 39, Rot-, Zinn- und Glockengießer Freibergs. (Knebel.)
 „ 40, Die alten Freiburger Badstuben und ihre Bader. (Knebel.)
 „ 41, Alt-Freiberg im Dunkel der Nacht. (Knebel.) — „Fuer — Fuer“. (Hesse.) — Freiburger Goldschmiedekunst. (Knebel.)
 „ 43, Die Freiburger Kupferschmiede. — Die Zarworchten, Platenner oder Panzermacher. (Knebel.)
 „ 44/45, Das Münzbachtal I und II. — Die Gewerke der Schmiedehandwerke. (Knebel.)

C. Quellen.

Vorbemerkung: Die Quellen entstammen dem Urkundenbuch (U.), dem städtischen Archiv (St. A.), wo man augenblicklich die Handwerksachen nach den Handwerken ordnet, und der Bibliothek des Freiburger Altertumsvereins im Altertumsmuseum (U. M.). Ich habe die Fundstellen mit angeführt, um die Citierungen in der Abhandlung selbst auf das Mindestmaß beschränken zu können. Erklärung der Abkürzungen: F. D. = Innungsordnung, P. = Pergamenturkunde, A. = Abschrift, E. = Entwurf, vom Handwerk eingereicht, Z. = Zusätze, einzelne Artikel, gedr. = gedruckt.

Im städtischen Archiv befinden sich die Handwerksachen Abteilung A. a. X, Sektion XVII b = X, XVII b. Die unter St. A. X, XVII b, 1 aufgeführten Ordnungen entstammen einer alten Sammlung „Allerhand Innungs-Ordnungen“ mit der Jahreszahl 1540.